

1 **G-04**

2 **Antragsteller: ASG NRW**

3

4 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

5

6 **Pflegeberufegesetz**

7

8 Der Landesparteitag fordert die Mitglieder der Land-
9 tagsfraktion auf, sich gegen eine Reduzierung des
10 Lehrer-Ausbildungsplatzverhältnisses unter das im
11 Pflegeberufegesetz geforderte Verhältnis von 1:20
12 einzusetzen.

13

14 **Begründung**

15 Im neuen Pflegeberufegesetz wird gefordert, dass ein
16 hauptberuflicher Lehrer für zwanzig Ausbildungsplätze
17 zur Verfügung steht. Aufgrund eines Mangels an ent-
18 sprechend qualifizierten Pflegepädagogen, will die Lan-
19 desregierung dieses Lehrer-Ausbildungsplatzverhältnis
20 für 10 Jahre auf 1:25 absenken, um die Schließung von
21 Pflegeschulen zu vermeiden.

22 Bedenkt man, dass durch die Einführung der genera-
23 listischen Ausbildung die Anforderungen an die Unter-
24 richtskräfte und die Auszubildenden steigen werden,
25 wird deutlich, dass eine solche Absenkung der Ausbil-
26 dungsbedingungen nur zu Lasten der Qualität gehen
27 kann.

28 Dieses ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar.

29

30 Da die anderen Bundesländer sehr wahrscheinlich das
31 geforderte Lehrer-Ausbildungsplatzverhältnis von 1:20
32 umsetzen werden, besteht das Risiko, dass die in NRW
33 studierenden Pflegepädagogen nach Abschluss ihres
34 Studiums in ein anderes Bundesland wechseln, um dort
35 unter besseren Bedingungen ihre Arbeit aufzunehmen.
36 Somit werden auch in 10 Jahren nicht genügend Pflege-
37 pädagogen in NRW zur Verfügung stehen.

38 Ähnliches ist auch bei den Auszubildenden zu befürch-
39 ten. Zumindest diejenigen, die aufgrund räumlicher Nä-
40 he die Möglichkeit haben in einem anderen Bundesland
41 ihre Ausbildung machen zu können, werden sich auf-
42 grund der dann für sie besseren Ausbildungsbedingun-
43 gen auch dafür entscheiden. Ob diese dann nach Ab-
44 schluss ihrer Ausbildung wieder zurück nach NRW kom-
45 men erscheint fraglich.

46

47 Die geplante Reduzierung führt auch zu einer Bestra-
48 fung der Pflegeschulen, die sich personell bereits auf ei-
49 ne Relation von 1:20 eingestellt hatten. Eine 100% Refi-
50 nanzierung der Personalkosten an diesen Pflegeschulen
51 muss sichergestellt werden.

52

53 Statt die Ausbildungsqualität zu verschlechtern wie es
54 die Landesregierung plant, müssen die nächsten Jahre
55 dazu genutzt werden, die Zahl der Pflegepädagogikstu-
56 denten entsprechend zu steigern.

57 Dazu gehört neben einer definitiven Finanzierungszu-
58 sage des Landes für die geplante Erhöhung der Studien-
59 plätze an den Hochschulen auch die weitere Neugrün-

Empfehlung der Antragskommission: Annahme

60 dung entsprechender Studiengänge.